

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant  
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna  
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe  
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

**Straßburger Ursulabruderschaft**

**[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]**

**VD16 T 1778**

Das iii. capittel ist wie das opfer Joachim in dem te[m]pel ist v.worffen  
worden und von irer beyder truwersn und hertze[n]leit von irer beyder  
abscheidu[n]ge vnd von der sicheru[n]ge des engels wie ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

Die göttliche gütigkeit. Der do dan nit vnmöglich ist. er//  
werben möchte dz gene. Das do die menschlich vnfrucht//  
barkeit versagen were Vnnd also waren sie in tryerley  
wege gottes barmhertzigkeit anruffen. dz ist mit iren eyg//  
enē vnd and erer andechtiger mensche gebett. mit ryliche  
vnd großen almußen geben. vnnnd auch mit große ver//  
heysen. Wann fürwor. waren sie mit weynendē augen  
geloben. wer es sach. Das die smochheit vnd vnfruchtbarkeit  
von inen geomē würde vnd die frawe Anna fruchtbar  
würde. vnd entpfahen eyn kynt vnd in dem herzen were  
gebenen. Das welken sie in den tempel mit eynym opfer  
dem aller obersten herzen opferen. alle zyt do zu syn vñ  
im zu dienē Als mān auch des gleichen ist lesen in dem  
ersten capittel. Des ersten buchs der künig. wie die frawe  
Anna die mütter Samuēlis was bitten den herzen vñ  
bitterlich weynen. vnd eyn gelöpnis thun vnd im ver//  
heissen zc. Auch warē sie beide von ire zytlichen gütern  
den herzen eren. vnd eyn teil opferen sie den dienern des  
tempels. vff dz sie andechtiglich gott für sie beide werē  
bitten Das anderteile waren sie den notdürfftigen. wit//  
wen. vnd weysen. Bilgern vnd Bettlern gütiglich mit  
teilen Aber das dryt teil waren sie behalten für den ge//  
brück vnd nutz irer beider. vnd ires notdürfftigē gesin//  
des. vnd das blößlich nit vberflüsslich zu vermyden  
vnmögliche sorge vnd fürwytzigkeit.

**G.** Wie des opfer Joachim in dē tempel wart verworffē  
Vnnd von irer beider trurkeit. vñ von eynander schei//  
dunge Auch von des engels sicherheit wegen. wie dz do  
würde eyn tochter von inen geboren werden.

B ij

**S**o nun nach dem gesetz moysi den judē gebottē  
was. wie das sie zu etlichen vffgesetzeten festen.  
mit iren opferen solten pscho nlich kōmē. in den  
tempel zu Iherusalem Do begab es sich. dz desse zwey  
heiligen Zelute. auch waren gan gene iherusalem. zu  
dem feste der wyhung des tempels. vff das sie dem herē  
werē ir opfer bryngē. also war joachim mit synē nachburē  
vnd gesypten gan. aber Anna die gyng sunderlich mit  
iren fründen des fröulichē geslechtes. als dan gewölich  
was Do nun der geschriffte wyßer vnd bischoff ysachar  
genant. hatt erkant. das Joachim mit syner hus frawē.  
also viele Jar vnfruchtbar werē gewesen. vnd das hus  
ires geslechtes mit iren nach kōmen nit hetten ermeret.  
do was er mit vnwürtigkeit von dem altar verwerffen  
Joachim vñ syn opfer. als in dem gesetz verflucht. vnd  
versmahete dz offentlich als dem herē eyn vnangenen  
opfer Vnd des halber do Joachim wurde was vast ge/  
smehet vnd schamrot. vnd auch vast betrübet. do weich  
er vß dem tempel vñ rett wider sich selbst also Was sol  
ich nun thun. so ich mynen nachburen wurden bin. eyn  
gespött vñ gesmehūge O Herz myn gott nit verlaß mich  
sygest mir eyn hus der zūflucht. vñ er löße mich vō dem  
schweren schmelichē wort Vnd also was er trurig vnd  
betrübet vß dem tempel gan. vnd von schembde wegen  
ließ er syn geselschaft sunder heym gan. vnd heymlich  
gyngte er vberfelt zu dē hyrtē synes fehes. vnd die frogte  
in. war umb er so vnfürselich vñ stüplich zu inē kōmen  
were Do antwort er. mit betrübetem hertzen. vnd nudder  
gesengtem angesicht. vnd sprach. das es wer nit one vr/  
sach. so ich doch vergessen byn wordē als eyn toter mēsch

Antwort  
smehet  
wo her  
oder  
flecht  
dort  
vng  
ich her  
die ber  
keren.  
byn. v  
mynem  
rebelich  
vmb  
helfen  
tröst  
doch  
Nazare  
do heym  
komet.  
off ges  
weinen.  
vnd  
zuthun  
hantst  
verwisse  
schande  
frucht  
halber  
alles.

Antworten sie Meister. war vmb ist dyn angesicht gesmehet worden. vnd warumb ist betrübet dyn sele. vnd wo her kömet dir doch die erzörnüge die dich beschweret. oder wanē kömē dyn bekömmerniß. Do antwort er wol flecht vn̄ getürligklich Wissent. das ich nit mage tragē das verwyßen vnd schande. die mir geschēhē ist. so auch myn gebett vnd opfer verworffen ist wordē. Des halber byn ich her kömen. vff das ich myn augen sy vff heben in die berge. do von ich hoff hylff zū entphahen von dem herren. Vnd die wyle ich von allen mensche versmehet byn. vmb myner vnfruchtbarkeit wegen. so werde ich in mynem triebpsale ruffen zū dem herren vnd myn flehelich gebet wirt nit vernsehen der aller oberst Dar vmb byn ich hie vnd werde mit ick die scharē des fehes helffen triben tyeff in die wüstnes. als lange bis das ich trost von mynē gott vnd herren werde entphohen. Aber doch so was in d̄ zyt die ersamme fraw Anna in die stat Nazareth widder kömen. vnd do sie iren hufß wirt nit do heym fant. so doch syne nachburen alle waren wider kömen. auch do sie erkante wie Joachim von dem bischoff gesmehet worden was. do syngē sie an bitterlich zū weynen. vnd von hertzen viele grosser süffzen zū lossen vnd vß der mēnige des smertzes vnd trurigheit ir gebett zūthün vnd also sprechen O almechtiger gott. in dyner hant stant alle dynge. ist es mir nit genüg. gewesen das verwyßen der vnfruchtbarkeit. vnd das fürhalten der schande vnd smochheit hie vff erden. so ich vß myner vnfruchtbarkeit vast verflücht byn von mynen fryndē. des halber auch das ich keyn selige frucht habe. vnd vber dz alles. auch bist mir nemen mynen mann. der do ist das

vffenthalten mynes lebens. Was hatt doch dir in mir  
missfallen o aller oberster gott. vnd was wilt du dz ich  
thue. Warumb wilt du mich vnfruchtbar. auch zu ey-  
ner witwen machen Nimware gare nahe. v. monet synt  
vergangen. in den ich nun getrungen byn zu mangelen  
die geselschafft mines hufwirts. Also mocht sant anna  
in keynen weck getröst werden. sunder teglich gynge sie  
vß vff das felt. vnd sahe vmb sich vff allen wege durch  
welche sie was Hoffen wider zu bekömen iren mann. vff  
das sie in vö ferrem mocht sehen kömen. obe es möglichen  
were Vff eyn male aber. do sie in irem garten sehen was  
wie eyn fögelin vast sorgfältiglich was eyn nestlin zu  
machen. vnd auch achtnehmen was. wie die spetzelin in  
den löchern vnd vff den lorberbaumē. mit iren jungen  
waren jubiliren. vnd von freyden ire flygel vff heben. do  
gedacht sie wie jr vö gott nit gegürzet wer. sölich flyssige  
sorge für ire künnder zu haben. vnd synge an grösslich zu  
erfüßzen. vnd mit trehen zu dem herren sprechen. Ach  
myn herre. sygest ingedenck myner smochheit die ich habe  
getragen by mir von vielen völkern. Du erkennest die  
gemüte der menschen. dir synt vffenbar die verburgene  
dyngge der hertzen du bist eyn erfurser der heymmelicher  
dyngge Du sprich ich. weist. das ich von liebe wegen des  
fleißes mynē mann zu der Ke nit genömē habe. sunder  
vß getzwancē des gesatz. auch alleyn in der furcht vnd  
wartes mynes nachkömendes geslechtes. ych bitt dich.  
warumb bistu nit mit den augen dyner miltigkeit. mich  
betrübbe fruawe! anschawen. warumb machestu mich  
zu eyner witwen. warumb bist du mich in d trübseligkeit  
verloffen. vnd dienit achten. die dich liephatt Ich bitt

ich o alle milt  
dyner miltigkeit. v  
sich den lantber  
Ich o her  
myn vnd  
Kernich Vlyg  
sich mich W  
in das ende  
myn her: vn  
vynge an Jo  
frawe zu no  
wynen Ab  
gesen sich zu  
nit verlosse  
mel sende den  
nisse Vnd wa  
sprach also G  
aller oberster  
füßzen. die d  
aller barmher  
hatt. von dir  
warum die  
der vßerwel  
von ewigke  
töchter der  
flecket in m  
Emanuel  
heißende mel

Dich o aller mildester gott. schauwe abe von dem stür  
dyner maiestet. vnd bewys mir die gnade dyner vrent-  
lichen barmhertzigkeit. wān in dir ist myn eynige hoffen  
Ich sprich o herze in dich habe ich gehoffnet. nit smehe  
mich nun vnd ewiglich. sunder in dyner gerechtigkeit er-  
löse mich Veyge abe zū mir dyne oren vnd yle balde zū  
trösten mich Wie lange byst du mynen vergessen. so byß  
an das ende. Dyne grymmigkeit ist erzörnet wider mich  
O myn herz vnd gott siech mich an vñ erhöre mich Also  
vynge an Joachim in der wüste. vñnd Anna syne huffs  
frawe zū nazareth vast trurige zū werdē. vñnd viel zū  
wynen Aber doch so gott der herze nit ewiglich ist ver-  
gessen sich zū erbarmen. S do auch den gerechtē menschen  
nit ist verlossen. der was nach. v. monet von dem hym-  
mel sendē den ertzengel gabriel. zū joachim in die wüst-  
nisse Vnd was gantz vmbgebē mit liecht vñ glantz. vñ  
sprach also Gesegent byst du o Joachim. eyn frunt des  
aller obersten gottes. vñ gesegnet synt dyne gebetter vñ  
suffzen. die do synt vff gestiegen für das angesicht des  
aller barmhertzigsten gottes. S do auch sich gewürdiget  
hatt. von dir abzū nemen dyn smheliche verwyfunge.  
wann dyne hufffrawe Anna. würt dir geben eyn vasse  
der vßerwelunge. vñnd der gezyrden. von gott fürsehen  
von ewigkeit. das ist eyn erliche tochter. vbertreffen alle  
töchter der welte. die do auch heilig syn würt vnd vnbe-  
flecket in mütter lybe. vñnd würt werden eyn mütter  
Emanuel den do alle menschen warten synt den ver-  
heißendē messyam vnd israhel erlöser. Vñ würt haēß

warheit vnd sicherheit do von solich zeichen Als balde  
als du vß der wüßniß gan wirst vnd zu iherusalem  
kōmen. so wirt dir engegē kōmē dyne kuffrawe erfüllet  
mit freyde Vnd so du das sehen wirst. so frōwe dich vō  
differ verheißūge. wann von den dyngen die ich dir ver  
kündet hab. wirst du sycher werdē Aber nun als d engel  
Joachim verlassen hatt. als balde was er zu nazareth  
By sant Anna. die fannt er in irem gebet Wān es was  
geschēhen ee der engel kōmmen was. das ire magt vten  
genant. sahe d3 ire frauwe angetan w3 mit eynem trurigē  
kleit. auch an hochzytlichē tagē. weder essen noch trinckē  
wolte vñ do zu nit was vff hōren von hertzen dieß vnd  
dyck zu süßzen. Do sprach sie zu jr O myn frauwe wie  
lange aber. bist du pynigen dyn sele Warum bist du  
doch also ersüßzen vnd auch nit essen Stān vff sprach  
sie o tochter von syon. vnd lege dich an mit dē kleyderer  
der frōlichkeit. vnd erfrōiwe dich. wān es zemet sich nit.  
das du hütt sygest weynen. so diß ist eyn grosser tage des  
herren. yn dissen dyngē als sie nit d wort irer meyde was  
viele achten. auch nit was abloßen kleglich zu weynen.  
nemē war do stunte by jr d ertzengel Gabriel vñ sprach  
Anna war vmb weynst du. vnd war vmb yßest du nit.  
vmb was sache halber wirt dyn hertz gepyniget. du solt  
nit weynen. wann der allerōberst. hatt erhōret dyne ge  
better. vnd hatt angesehen dyn trehen. vnd hatt acht  
genōmē dyner armusen. auch ist er erkinnē dyn smocheit  
aber nun hatt er von dir dyne schēnde vnd verachtung  
kyne vnd abegenommen Wann fürwar du wirst nun  
fürter fruchtbar vnd gesunt werden. vnd wirst geberein  
eyn liecht der welte. vnd eyn freyde des ganzē geschepß

der welt...  
menschen...  
rych... du bist...  
wilt...  
geben...  
tabernac...  
soll vffgan...  
trabel. die do...  
vnd georden...  
wilt oner...  
igkeit. gort...  
in dem ge...  
tes befehl...  
der wirt dir...  
vnd gesunt...  
werden in fre...  
halber das si...  
vmb so stann...  
do wirt dir b...  
porten. so nu...  
Vnd so ir w...  
wedi. abt...  
werden. v...  
dir. die wi...  
das kint u...  
wirt zunt...  
werden eyn...  
herz welte...  
vnd w...  
ewiges a...

Der weltē vß welchem liecht würt entspringen das heyl  
menschliches geslechtes. vñ die gloria des hymnischen  
ryches Du bist eyn tochter von gott gesegnet. wann du  
würst entphahen vñ geberen eyn tochter. jr nāmen würt  
geheissen Maria. vnd die würt der aller oberst heiligen  
in syn tabernackel fürwar disse würt werden der stern d  
do soll vffgan vnd kōmen vß Jacob vnd die gerte von  
israhel. die do auch von alter zyt her. von gott fürsehē  
vñnd geordenet ist. ee dan das ertich wurden ist. Sie  
würdt onetzwyfel in die welt bringen die sonne der gerecht  
tigkeit. gottes sone vnserē gott. Darumb sygestu starck  
in dem gemüte. wann disse dyngē habe ich auch von got  
tes Befelen verkündet Joachim dynem huf würt. vñnd  
der würt dir auch nit über lange entgegen kōmen starck  
vñnd gesunt Nun würt iwere betrüpnis verwandelt  
werden in freyde. die iuch neman genemmen mage. des  
halber das sie iuch syn vñnd bliben würt ewiglich Dar  
vmb so stant vff vñnd gange gene Iherusalem. wann  
do würt dir begegē dyn mān frōlich vñder der güldenē  
porten. so nun von iuch ist abgenōmen iwere smochheit  
Vnd so jr iwere opfer gethan haben. vñnd mit eynander  
werdē abstige gene Nazareth. so würt dyn liipp erfüllet  
werden. vñnd die frucht die do geborn würt werden von  
dir. die würt erfüllet werden mit dem heiligen geist. vñnd  
das kynt würt zū geordinet werden gott dem herren. vñ  
würdt zūnēmen in allen dyngen onentlich. vñ würt auch  
werden eyn on vß sprechlich freyde vñnd Jubel der gan  
zen weltē Aber nach dem dritten jar irer gebort. würt sie  
syn vñnd wonen in dem tempel des aller obersten. als  
eyn ewiges angenemēß opfer Vñnd do der engel disse



Dynge hatt greet. Do verschwant er für iren augen Als  
sie nun beyde nach dem verkünden des engels waren  
zū samen kōmen. Do entphynge sant Anna. vnd gebare  
zū nazareth ire erst geborne tochter. mit dem nammen  
Maria. vnd do synt frōlich worden alle ir frūnde Vnd  
alle ire nachburen hant sich mit inē gefreüwet. Des hal-  
ber. Das der herre hette inē erzeiget syne barmhertzigkeit.

**¶** Warumb sant Anna. also viel jor vnfruchtbar ist  
verlieben. Vnd wie die beide zū sammen synt kōmen.  
nach dem zusagen des engels vnder der gülden porten  
zū iherusalem. Vnd wie sie hatt entpfangen. auch wie  
ire opfer angenehm ist gesyn.

### Das. iiii. Capittel.

ür war so hat d̄ almechtige herre. mit one vrsach  
f also lange verzogen. disse erliche selige frucht.  
sunder Darumb. vff das durch das verdienē  
der fürbittiger. der viele ersüßzüger. vnd auch der iwi-  
brünstiger begirder. dz begirlich dinge würde erwartet.  
vnd das selbige größlicher würde begeret. vnd das lang  
begerte dynge. des do hütziger würde liep gehebt. vñ mit  
merer tanckbarkeit entpfangen würde Vnd auch das  
selbige vff genōmen. hat nahe. males andechtiglicher  
geeret würde. Nennē war in sant Anna vnfruchtbare  
frawen. ist ware wurden das gene das mann lesen ist.  
von Sara d̄ vnfruchtbaren kufffrawen abrahe. die do  
hatt geboren ysaack do sie nūnzige. Jor alt wart. vß  
welchem ysaack doch kōmē ist der segen aller vöcker

Des gñen au  
vielen. den j  
Joser. do v  
vñm bebel  
ist. arcter g  
samuel vß  
zügnis des  
er frauen v  
ye doch so ist  
aller sügem  
verkūder  
net dūck.  
vnd die  
wyle disse be  
hūßlin vñ  
ter gottes v  
vß sprechlich  
alle pure me  
ben. das vß  
sie so spate de  
war wissent d  
dunge des er  
dem alme  
glich vnd  
vß der wi  
zū den wer  
Abernach  
er zū iheru  
den porten.